

Betriebspraktikum

Berichtsheft für das

von

Name:

Klasse:

Berufsfachschule 1 Gesundheit/Pflege



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitung auf das Praktikum

- Persönliche Daten
- Wichtige Informationen/ Häufig gestellte Fragen
- Selbsteinschätzung
- Erwartungen

2. Durchführung des Betriebspraktikum

Praxismodul 1: In Einrichtungen verantwortungsvoll mitarbeiten

- Betriebserkundung
- Anforderungen an die Mitarbeiter bzw. an dich als Praktikant/in
- Berufserkundung
- Beschreibung der betrieblichen Vorgänge in Wochenberichten
- Beschreibung der Ordnungssysteme
- Wahlthema Nr. 1, Beispielliste

Praxismodul 2: Sicherheits- und Hygienemaßnahmen durchführen

- Allgemeine Regeln zur Unfallverhütung
- Arbeitsblatt 1 : Gefahren erkennen im Praktikumsbetrieb
- Arbeitsblatt 2 : Sicherheitsregeln im Praktikumsbetrieb
- Arbeitsblatt 3: Hygienevorschriften im Praktikumsbetrieb

Praxismodul 3: Menschen in verschiedenen Einrichtungen entwicklungs- und altersgemäß beschäftigen

- Arbeitsblatt 1: Beschäftigungsangebote im Praktikumsbetrieb recherchieren
- Wahlthema Nr. 2 : - Angebot erstellen laut Planungshilfe
- Reflektion der Durchführung

3. Nachbereitung des Betriebspraktikums

- Selbsteinschätzung
- Feedback des Praktikanten

4. Materialien für die Betreuer/innen

- Anschreiben
- Handreichung zu den Praxismodulen
- Bewertungsbogen

Teil 1: Vorbereitung auf das Praktikum

Persönliche Daten

Der Praktikant/die Praktikantin

Vorname	Name	Geburtsdatum	
PLZ	Wohnort	Straße	Telefonnummer

Mein Praktikumsbetrieb

Name			
PLZ	Wohnort	Straße	Telefonnummer

Mein/e Betreuer/in im Praktikumsbetrieb

Name	Telefonnummer	email
------	---------------	-------

Meine Arbeitszeiten (von –bis)

Ich arbeite in folgenden Abteilungen:

Datum: _____

Datum: _____

Mein/e betreuende/r Lehrer/in

Name	Telefonnummer	email
------	---------------	-------

Wichtige Informationen und häufig gestellte Fragen



Das Betriebspraktikum ist eine freiwillige Leistung der Betriebe. Deshalb soll man als Gast die Regeln der Gastfreundschaft beachten.

Ein freundliches Auftreten und Höflichkeit erleichtern sicherlich die Zusammenarbeit

Jede Arbeit verlangt eine entsprechende Arbeitskleidung. Informiere dich in deinem Betrieb vor Praktikumsbeginn darüber.

Häufige Fragen:

Was tue ich im Krankheitsfall?

Solltest du während des Betriebspraktikums erkranken, so entschuldige dich telefonisch am **1. Krankheitstag vor Arbeitsbeginn** sowohl im Betrieb als auch in der Schule. Eine schriftliche Entschuldigung muss spätestens am 3. Tag der Krankheit in der Schule vorgelegt werden. Ab drei Fehltagen muss die gesamte Fehlzeit nachgearbeitet werden.

In welchem Umfang werden die Schüler betreut?

Jedem Schüler ist ein betreuender Lehrer für die Zeit des Praktikums zugeteilt. Dieser kann jederzeit telefonisch oder schriftlich kontaktiert werden. Der betreuende Lehrer wird im Praktikumsbetrieb anrufen und einen Praktikumsbesuch durchführen.

Wie kann ich den Lehrer, der das Praktikum betreut kontaktieren?

Sollte es nötig sein, dass der betreuende Lehrer kontaktiert wird, wende dich bitte an die Schule. Dort ist das Sekretariat auch während der Ferien besetzt. Die Telefonnummer der Schule lautet 06332 92460, [die Mailadresse: info@bbs-zw.de](mailto:info@bbs-zw.de). Oder Name@bbs-zw.de (Beispiel: mustermann@bbs-zw.de)

Was ist beim Erstellen des Berichtsheftes zu beachten?

Beim Erstellen des Berichtsheftes ist es zunächst wichtig, dass die Reihenfolge der Teile beachtet wird; Die Seiten sollten in einem Schnellhefter (bitte keine Ordner verwenden) abgeheftet werden.

Prospekthüllen sollen nicht verwendet werden, da dies das Korrigieren erschwert. Das Berichtsheft kann handschriftlich oder mit dem Computer ausgefüllt werden.

Sind die Schüler während des Praktikums versichert?

Die Schüler sind während des Praktikums über die Stadt Zweibrücken versichert. Wichtig ist aber, dass das Praktikum von der Schule beim Schulverwaltungsamt angemeldet wurde. Wechselt der Schüler den Praktikumsbetrieb, so ist umgehend die Schule zu informieren. Diese muss den neuen Betrieb der Stadtverwaltung melden, damit der Versicherungsschutz weiterhin besteht.

Informationen erhalten Sie über das Sekretariat der Schule.

Darf dem Praktikanten bei der Erstellung des Berichtsheftes geholfen werden?

Da auch die optische Gestaltung des Berichtsheftes bewertet wird und die Praktikanten zusätzliche Informationen zur Erstellung des Berichtsheftes benötigen, ist Hilfe seitens des Praktikumsbetriebes sehr zu begrüßen. Die Hauptarbeit soll selbstverständlich von den Praktikanten erbracht werden.

Wann ist das Berichtsheft abzugeben?

Ein fester Abgabetermin wird mit den Lehrkräften vereinbart. Dieser Termin sollte unbedingt eingehalten werden, da sich die Note sonst verschlechtert.

Bearbeite deine Praktikumsmappe sorgfältig. Sie dient auch als Übung für eine spätere Ausbildungsstelle, wo ja auch Berichtshefte geführt werden müssen.

Die Ausarbeitungen im Berichtsheft werden in **Deutsch** und in den **Praxismodule als Klassenarbeiten** gewertet.

Selbsteinschätzung

Im Berufsleben werden die unterschiedlichsten Anforderungen (**Kompetenzen**) an dich gestellt. Menschen, die mit der Arbeitswelt zu tun haben, gebrauchen bestimmte Begriffe, um ihre Einschätzungen und Erwartungen auszudrücken und miteinander zu kommunizieren. In der folgenden Tabelle sollst du dich an Hand dieser Begriffe selbst einschätzen.

Sei ehrlich mit dir!!!

Wie ich mich einschätze

Kompetenz	Erläuterung	+	0	-
Anpassungsfähigkeit	Mit Arbeitskollegen/innen komme ich gut zurecht	☺	☹	☹
Auffassungsvermögen	Ich begreife schnell, wenn mir etwas neues erklärt wird	☺	☹	☹
Aufgeschlossenheit	Ich komme auch mit Menschen aus , die eine andere Meinung haben als ich	☺	☹	☹

Ausdauer	Ich kann lange an einem Auftrag arbeiten und bin erst dann zufrieden, wenn er erledigt ist	😊 😐 😞
Ausgeglichenheit	Ich bin schwer aus der Ruhe zu bringen	😊 😐 😞
Begeisterungsfähigkeit	Für eine neue Aufgabe kann ich mich leicht begeistern	😊 😐 😞
Disziplin	Ich kann mich zur Arbeit zwingen, auch wenn ich keine Lust habe	😊 😐 😞
Eigeninitiative	Wenn mich etwas interessiert beschäftige ich mich freiwillig damit	😊 😐 😞
Empathie	Anderen Menschen kann ich gut zuhören und mich in ihr Denken einfühlen	😊 😐 😞
Entscheidungsfreude	Ich entscheide mich schnell ohne langes zögern	😊 😐 😞
Hilfsbereitschaft	Ich erkenne, wenn Hilfe benötigt wird und bin jederzeit zur Stelle	😊 😐 😞
Kompromissbereitschaft	Bei einer Auseinandersetzung muss ich nicht immer Recht haben	😊 😐 😞
Kontaktfähigkeit	Es fällt mir leicht, auf Menschen zuzugehen	😊 😐 😞
Kritikfähigkeit	Ich lasse mir auch mal sagen, dass ich etwas falsch gemacht habe	😊 😐 😞
Leistungsbereitschaft	Ich wende meine ganze Kraft auf, um eine Aufgabe zu lösen	😊 😐 😞
Lernbereitschaft	Ich lerne gerne Neues dazu	😊 😐 😞
Ordnungssinn	In meiner Umgebung lege ich Wert auf Ordnung	😊 😐 😞
Pflichtbewusstsein	Ich bin mir meiner Pflichten bewusst und drücke mich nicht vor der Arbeit	😊 😐 😞
Risikobereitschaft	Wenn es darauf ankommt, riskiere ich auch mal etwas	😊 😐 😞
Selbstständigkeit	Eine Arbeit erledige ich eigenständig ohne viele Rückfragen	😊 😐 😞
Selbstvertrauen	Von meinen Fähigkeiten bin ich überzeugt	😊 😐 😞
Sorgfalt	Eine Arbeit erledige ich genau und fehlerfrei	😊 😐 😞
Überzeugungskraft	Ich kann andere durch sachliche Argumente überzeugen	😊 😐 😞
Verschwiegenheit	Ich kann gut etwas für mich behalten	😊 😐 😞
Zielstrebigkeit	Ich versuche das, was ich mir vorgenommen habe, gewissenhaft zu erledigen	😊 😐 😞
Zuverlässigkeit	Man kann sich auf mich verlassen	😊 😐 😞

Deine Erwartungen

Sicher denkst Du in der letzten Zeit immer mal wieder an dein Betriebspraktikum. Deine Mitschüler tun das bestimmt auch. Die Gefühle, die jeder von euch hat, sind sicherlich gemischt.

Zumal dann, wenn es das erste Betriebspraktikum sein sollte. Vielleicht freust du dich einfach deshalb darauf, nicht zur Schule zu müssen und endlich (oder wieder einmal) richtig zu arbeiten.

Vielleicht machst du dir aber auch Sorgen, ob alles klappen wird und du deine Arbeit auch gut machen wirst.

Alle diese Gedanken gehören eigentlich schon mit zur Berufsvorbereitung, denn sie helfen dir, dich auf das Leben nach der Schule einzustellen und auf den beruflichen Alltag vorzubereiten.

Mit deinen eigenen Gefühlen und manchen Ereignissen und Problemen kannst du viel besser klarkommen, wenn du schon einmal vorher darüber nachgedacht hast.

Bearbeite deshalb sorgfältig die nachfolgende Tabelle und die Aufgaben 1 - 4 auf der folgenden Seite. Im Unterricht könnt ihr euch auch über eure Erwartungen austauschen.

Erwartung	ja	nein	Erwartung	ja	nein
Ich freue mich auf das Praktikum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich werde meinen Wunschberuf kennen lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich glaube, dass das Praktikum schwer für mich wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mein Praktikumsplatz ist eine Notlösung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich werde viele neue Arbeiten kennen lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es ist schwierig einen Bericht zu schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt sicher viel Interessante Dinge zusehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein Praktikumsbericht ist sinnvoll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte gerne mit Maschinen arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Praktikum wird mir für meine Zukunft nützlich sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte gerne mit Werkzeugen arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vieles werde ich nicht verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte mehr als nur der Laufbursche sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Chefin/der Chef und die Mitarbeiter(innen) werden viel Zeit für mich haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der/die Lehrer/in sollte mich im Praktikum besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gerne wäre ich mit Mitschüler(innen) im Praktikum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kollegen/innen sind bestimmt ganz nett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit Kinder komme ich gut zurecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 1: Nenne vier Begriffe, die dir spontan einfallen, wenn du an das Betriebspraktikum denkst. Formuliere zu jedem Begriff einen Satz!

Aufgabe 2: Schreibe in wenigen Sätzen auf, worauf du dich besonders freust!

Aufgabe 3: Bestimmt gibt es Dinge, vor denen du Angst hast oder um die du dir Sorgen machst. Versuche deine Gefühle in Worte zu fassen!

Aufgabe 4: Was versprichst du dir von deinem Betriebspraktikum?

Teil 2: Die Durchführung des Praktikums

Praxismodul 1: In Einrichtungen verantwortungsvoll mitarbeiten

Betriebserkundung

Dieser Teil ist ein Materialteil, welcher der Visualisierung dient. Hier soll der Praktikumsbetrieb dargestellt werden. Du bist hier frei, was die Gestaltung angeht. Du kannst Bilder machen, Broschüren verwenden, Bilder, die du von den Kindern (Zielgruppe) gemalt bekommen hast, o.ä.m.

(denke bitte daran, dass du im Betrieb nachfragen musst, wenn du Bilder machen oder Informationen einer eventuell vorhandenen Homepage des Betriebes verwenden möchtest).

Hier ein paar Vorschläge:

- Name, Anschrift des Betriebes, Branche (Kita, Behindertenwerkstatt, Altenheim etc.)
- Welche Abteilungen gibt es?
- Wie lange gibt es die Einrichtung?
- Wie viele Menschen werden hier durchschnittlich versorgt?
- Welche Berufe werden in diesem Betrieb ausgeübt?

u.a.m.

Anforderungen an die Mitarbeiter bzw. an dich als Praktikantin/en



Dein Praktikumsbetrieb setzt bestimmte Erwartungen in dich, die vielleicht mitgeprägt wurden von Praktikanten, die vor dir in dem Betrieb tätig waren. Jeder Beruf stellt bestimmte Anforderungen, die jeder erfüllen muss, der diesen Beruf ausüben möchte. Was glaubst du, welche Anforderungen sich dir im Verlauf des Praktikums stellen werden?

Bearbeite den folgenden Fragebogen gewissenhaft. Nach dem Praktikum wird er dir noch einmal begegnen und es wird sich zeigen, ob sich deine Einschätzung während des Praktikums verändert hat.

Welche körperlichen Anforderungen stellt der Beruf?							
	+	0	-		+	0	-
				Besondere Anforderungen an:			
Körperl. Belastung durch:				Augen			
Stehen				Ohren			
Gehen				Nase			
Bücken				Geschmackssinn			
knien				Tastsinn			
Liegen				Hand- und Fingergeschick			
hocken							
Welche geistigen Anforderungen stellt der Beruf?							
	+	0	-		+	0	-
				Beobachtungsgabe			
Konzentrationsfähigkeit				räuml. Vorstellungsvermögen			
Guter sprachl. Ausdruck				Logisches denken			
Reaktionsvermögen				Kreativität			
Schnelle Auffassungsgabe				Mitdenken			
Entwicklung und Umsetzung von Ideen							
Welche sozialen Anforderungen stellt der Beruf?							
	+	0	-		+	0	-
Ausdauer				Pünktlichkeit			
Seelische Belastbarkeit				Selbstständigkeit			
Ehrlichkeit				Sicheres Auftreten			
Geduld				Teamfähigkeit			
Interesse am anderen				Gute Umgangsformen			
Kontaktfreudigkeit				Rücksichtnahme			
Zuhören können				Verantwortungsbereitschaft			
Einfühlungsvermögen				Zuverlässigkeit			

Berufserkundung

Aufgabe:

Erkundige dich über einen Beruf, der in der Einrichtung ausgeübt wird!

Berufsbezeichnung: _____

Welches Abschlusszeugnis ist für den Beruf notwendig?

Auf welche Schulfächer wird besonders Wert gelegt?

Welche Ausbildungszeit ist vorgeschrieben?

Wie hoch ist die gegenwärtige Ausbildungsvergütung?

1. Jahr

2. Jahr

3. Jahr

4. Jahr

In welchem Umfang und wo wird der Unterricht in der Berufsschule erteilt?

Welche Fächer werden in der Berufsschule unterrichtet?

Ist es möglich hier in dieser Einrichtung die Ausbildung zu absolvieren?

Welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es für diesen Beruf?

Welche Zukunftsaussichten hat dieser Beruf?

Wochenberichte

Aufgabe:

Fertige für jede Praktikumswoche einen Wochenbericht an. Die einzelnen Kästchen dienen dir als Vorlage und zeigen dir, welchen Umfang die Berichte haben sollen.

Auch, wenn du in den einzelnen Wochen des Praktikums gleiche oder ähnliche Tätigkeiten ausübst, sollst du für jede einzelne Woche einen Bericht schreiben. Aus dem Bericht sollte hervorgehen: der Zeitplan, die ausgeübten Arbeiten, die benutzten Arbeitsmittel (z. B. Geräte, Werkzeuge usw.) und die Kontakte mit Arbeitskollegen und Vorgesetzten. Schildere deine persönlichen Eindrücke! Sollte der Arbeitstag stets gleich verlaufen, können die Zeiten zusammengefasst werden!

In diesem Fall können später nur die Abweichungen vom Verlauf angegeben werden.

Muster:

Wochenbericht für die eine Praktikumswoche

Datum von:	bis:
------------	------

Tageszeit	Ort der Tätigkeit	Bericht

Wahlthema 1

Nach der Hälfte des Praktikums solltest du in der Lage sein, eine deiner beobachteten oder durchgeführten Tätigkeiten in einem Aufsatz zu schreiben. In der nachstehenden Liste findest du Vorschläge verschiedener Themen, an die du aber nicht gebunden bist.

Themenvorschläge:

Krankenhaus:

Patiententransport in spezielle Untersuchungsräume
Kontrolle der Vitalzeichen
Essen anreichern

Arztpraxis

Aufnahme eines Patienten in die Patientenkartei
Vitalzeichenkontrolle
Blutentnahme

Behinderteneinrichtung

Förderung bestimmter Tätigkeiten
Arbeitsablauf in der Werkstatt
Mittagessen in der Einrichtung

Kindergarten

Förderung der Motorik durch Basteln
Natur erleben
Hände waschen
Spielen im Freien

Sport- und Gesundheitsstudio

Förderung der Beweglichkeit an einem bestimmten Gerät
REHA Sport Einzel- und Gruppentherapie
Gymnastik bei Rückenschmerzen

***Zur Strukturierung deiner Themenbeschreibung hilft dir evtl. das Fachbuch:
Gesundheit und Pflege Basiskompetenzen vom HT Verlag.***

***In Kapitel 8 unter 8.2.2 „Der Pflegeprozess“ findest du Informationen zur
Planung einer pflegerischen Handlung.***

***Unter 8.2.3 findest du die „Grundsätze zur Durchführung von pflegerischen
Handlungen.“***

***Vielleicht sind diese Kapitel auch als Leitfaden übertragbar auf Themen, die
nicht direkt mit Pflege in Verbindung zu bringen sind.***

Praxismodul 2: Sicherheits- und Hygienemaßnahmen durchführen

Allgemeine Regeln zur Unfallverhütung

- Halte dich an die Anweisungen, die dir von Mitarbeitern des Betriebes gegeben werden! Unternimm nichts auf eigene Faust!!!
- Entferne nie Schutzvorrichtungen und Sicherheitseinrichtungen an Maschinen an denen du arbeiten darfst!!! Sonst ist der Unfallschutz an der Maschine nicht mehr gewährleistet.
- Schütze dich bei der Arbeit!!! Schutzbrillen, Handschuhe usw. sind in jahrelangem Gebrauch erprobt. Sie haben schon viele vor ernsthaften Verletzungen bewahrt.
- Hantiere nicht an fremden Maschinen und Geräten! Zu jedem Gerät gehört eine spezielle Bedienungsanweisung. Schon beim Einschalten können nämlich Unfälle geschehen, z. B. dadurch, dass unzureichend befestigte Werkzeugteile weggeschleudert werden.
- Der Arbeitsplatz ist kein Spielplatz! Am Arbeitsplatz kannst du folgenschwere Unfälle herbeiführen, wenn du spielst, herumalberst oder dich mit deinen Kollegen streitest.
- Trage eng anliegende Kleidung beim Arbeiten!!! Weite Kleidung, lose Bänder, lange Haare werden durch umlaufende Teile von Maschinen und Geräten leicht erfasst.

Gefahren erkennen - Unfälle vermeiden

Aufgabe:

Welche Gefahren drohen bei deiner Tätigkeit in deinem Praktikumsbetrieb?
Beschreibe mindestens 4 Gefahrenquellen.

<i>Gefahrenquellen</i>	<i>Was kann getan werden um Unfälle zu vermeiden?</i>	<i>Sofortmaßnahmen bei einem Unfall</i>

Aufgabe:

Welche Sicherheitsregeln werden in deinem Praktikumsbetrieb grundsätzlich eingehalten?

Beschreibe mind. 5 Beispiele



(z.B. Gefahrenschild bei nassem Boden o.ä.)

Ordnungssysteme im Praktikumsbetrieb

Ordnung am Arbeitsplatz ist eine Voraussetzung für einen reibungslosen, effektiven und gefahrenreduzierten Arbeitsablauf.

Aufgabe:

Welche Ordnungssysteme gibt es in deinem Praktikumsbetrieb?

Wie wird die Ordnung und Sauberkeit gewährleistet?

Beispiele: Patientenkartei in Arztpraxen

Kleiderhaken, Spielzeugschränke... in der Kita

Organisation der Wäscherei im Krankenhaus oder Altenheim

Lagerhaltung der Medikamente in der Apotheke

Beschreibe 5 Ordnungssysteme in deinem Praktikumsbetrieb.

1.

2.

3.

4.

5.

Hygienevorschriften

In einigen Betrieben (z. B. Arztpraxis, Küche) kommt man mit gesundheitlichen Vorschriften in Berührung, den Hygienevorschriften. Sie sind wichtig, da sie dem Schutz der Allgemeinheit dienen. Solltest du in einem Betrieb arbeiten, in dem es Hygienevorschriften gibt, so informiere dich darüber! Notiere in Stichworten, welche Hygienevorschriften beachtet werden müssen.

1. Informiere dich über die Hygienevorschriften in deinem Praktikumsbetrieb und liste einige (mindestens 4) hier auf!

2. Liste auf, welche Schutz-/Arbeitskleidung im Praktikumsbetrieb getragen werden muss!

Praxismodul 3: Menschen in verschiedenen Einrichtungen entwicklungs- und altersgemäß beschäftigen

Aufgabe :

Recherchiere Beschäftigungsangebote für deine zu betreuende Zielgruppe in deiner Praktikumsinstitution. Nenne etwa 10 Bsp.

(für Kinder, Jugendliche, Senioren, kranke oder behinderte Menschen)

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.



Wahlthema 2

Erstelle ein Angebot

Aufgabe:

Wähle eine Beschäftigung aus deiner Liste aus und erstelle dazu **ein Angebot**.

Bespreche dich mit deiner Betreuerin/er und **plane** mit ihr/ihm zusammen das Thema im Bezug auf die Förderung der jeweiligen zu betreuenden Person. Fixiere die Überlegungen schriftlich. Als Unterstützung dient dir Blatt 2.13- die Planungshilfe für ein Angebot.

Unter ihrer Leitung sollst du das Angebot **durchführen**.

Mit Hilfe von, Blatt 2.14 sollst du dein Angebot **reflektieren**.

Die Durchführung erfolgt in Terminabsprache mit der betreuenden Lehrkraft, die das Angebot benoten wird. Die Note zählt als **Klassenarbeitsnote!!!**

Planungshilfen

Planungshilfen / Leitfaden für die schriftl. Ausarbeitung und Durchführung eines Angebotes

1. Thema des Angebotes

2. Datum:

Uhrzeit:

Zielgruppe :

Anzahl der Personen, Alter

3. Ziele (Förderziele/Kompetenzen)

- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen vermittelt oder geübt werden?
- Welche Kompetenzen/ Fähigkeiten bzw. Ressourcen müssen bei der zu betreuenden Person vorhanden sein?

4. Organisation! Planung oder prakt. Vorbereitung

4.1 Entwicklung eines Leitfadens

- Zeitmanagement
- Räumlichkeiten
- Methodische Vorgehensweise
- Materialien
- Bezugsquellen (Bücher, Internet etc)
- Risiken, Gefahren und evtl. zu erwartende Schwierigkeiten beschreiben

4.2 Vorbereiten

- Organisation der Materialien, evtl. Einkauf
- Richten der Arbeitsgeräte und Arbeitsmittel (z.B. Bastelmaterial, Gymnastikball, Rollstuhl o.ä.)

5. Durchführen des Vorhabens

- Beschreibe hier den geplanten Ablauf. Beachte dabei die angestrebten Förderziele.
- Wie werden die Teilnehmer motiviert? Gehe in diesem Abschnitt auf dein geplantes, erzieherisches Verhalten ein (z.B. Ich halte mich zurück. Oder ich beobachte, ich lobe, weil...)
- Arbeitsteilung anstreben, Gruppenmitglieder (Kinder) mit Hol- und Bringdiensten integrieren, Arbeitsschritte evt. Vorbereiten bzw. erklären und zeigen,
- Gruppenmitglieder beobachten und betreuen, Nacharbeiten, Aufräumarbeiten einteilen und begleiten und kontrollieren

6. kritische Reflektion

- Reflektion der Organisation, der ausgewählten Technik (des Objektes).
- Eventuelle Schwierigkeiten aufgreifen, Anregungen annehmen, Dokumentation der
- Ergebnisse Selbstkritische Reflektion von Sprache, der eigenen Einstellung, der Atmosphäre, dem pädagogischen Bezug.



Reflektion der Durchführung

Dieses Fragen sollen dir bei der Auswertung deines Angebotes helfen

1. Hast du dich bei der Auswahl des Angebotes am derzeitigen Interesse der Zielgruppe orientiert?
2. Hast du deine Zielgruppe gefragt, was sie lernen und wissen möchten?
3. Hast du dich selbst zum Thema kundig gemacht?
4. Bist du auf die Interessen eingegangen und hast du das Wissen vertieft.?
5. Hast du ermutigt, eigene Ideen zu entwickeln, wie das Wissen gewonnen werden kann?
6. Hast du das Wissen mit deiner Zielgruppe praktisch ausprobiert und angewendet?
7. Hast du das Angebot weitgehend wie geplant durchgeführt ?
8. Hast du nach Abschluss des Angebotes überprüft, ob die Kinder das erworbene Wissen im Alltag anwenden können?
9. Hast du Fähigkeiten zur Teamarbeit gelernt?
10. Hast du Veränderungsvorschläge, wenn du das gleiche Angebot noch einmal durchführen würdest?
11. Wie schätzt du den Gesamterfolg ein:

Teil 3

Nachbereitung des Betriebspraktikums

Selbsteinschätzung / Reflektion des Praktikanten

<p>Ich kam...</p> <input type="checkbox"/> Immer pünktlich <input type="checkbox"/> Meistens pünktlich <input type="checkbox"/> Manchmal zu spät <input type="checkbox"/> Oft zu spät	<p>Die Arbeit hat mir ...</p> Immer Spaß gemacht Oft Spaß gemacht Wenig Spaß gemacht Keinen Spaß gemacht	<p>Viele Stunden zu arbeiten hat mir...</p> <input type="checkbox"/> Nichts ausgemacht <input type="checkbox"/> Nicht viel ausgemacht <input type="checkbox"/> Viel ausgemacht
<p>Ich war...</p> <input type="checkbox"/> Immer zuverlässig <input type="checkbox"/> Meistens zuverlässig <input type="checkbox"/> Manchmal zuverlässig <input type="checkbox"/> Oft unzuverlässig	<p>Ich habe im Praktikum...</p> <input type="checkbox"/> Viel dazu gelernt <input type="checkbox"/> Wenig dazu gelernt <input type="checkbox"/> Kaum dazu gelernt <input type="checkbox"/> Nichts dazu gelernt	<p>Diesen Beruf möchte ich...</p> <input type="checkbox"/> Unbedingt lernen <input type="checkbox"/> Ganz gerne lernen <input type="checkbox"/> nicht so gerne lernen <input type="checkbox"/> Auf keinen Fall lernen
<p>Die Tätigkeit war...</p> <input type="checkbox"/> Sehr interessant <input type="checkbox"/> Manchmal interessant <input type="checkbox"/> Langweilig	<p>Ich hatte mit Vorgesetzten...</p> <input type="checkbox"/> Nie Schwierigkeiten <input type="checkbox"/> Manchmal Probleme <input type="checkbox"/> Oft Auseinandersetzungen <input type="checkbox"/> Viel Ärger	<p>Das Praktikum hat sich für mich...</p> <input type="checkbox"/> Gelohnt <input type="checkbox"/> Teilweise gelohnt <input type="checkbox"/> Wenig gelohnt <input type="checkbox"/> Nicht gelohnt
<p>Anweisungen habe ich...</p> <input type="checkbox"/> Immer gleich verstanden <input type="checkbox"/> Meistens verstanden <input type="checkbox"/> Teilweise nicht verstanden <input type="checkbox"/> Oft nicht verstanden	<p>Mit den Kollegen/innen habe ich...</p> <input type="checkbox"/> Immer gut zusammengearbeitet <input type="checkbox"/> Meistens gut zusammengearbeitet <input type="checkbox"/> Kaum zusammengearbeitet <input type="checkbox"/> Kaum Kontakt gehabt	<p>Das Praktikum war so, wie ich es mir vorgestellt habe.</p> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Besser <input type="checkbox"/> Ich hatte keine Vorstellung <input type="checkbox"/> schlechter
<p>Ich wurde durch die Schule...</p> <input type="checkbox"/> Gut betreut <input type="checkbox"/> Nicht so gut betreut <input type="checkbox"/> Gar nicht betreut	<p>In der Schule wurden wir...</p> <input type="checkbox"/> Gut vorbereitet <input type="checkbox"/> Weniger gut vorbereitet <input type="checkbox"/> Gar nicht vorbereitet	<p>Im Praktikumsbetrieb wurde ich...</p> <input type="checkbox"/> Sehr gut betreut <input type="checkbox"/> Gut betreut <input type="checkbox"/> Weniger gut betreut <input type="checkbox"/> Gar nicht betreut

Was ich sonst noch zum Praktikum sagen möchte:

Teil 4

Materialien für die Betreuer im Praktikumsbetrieb

Sehr geehrte Mentoren und Mentorinnen,

wir danken Ihnen für die Betreuung und Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zu deren Ausbildung.

Im Bildungsgang der Berufsfachschule 1 Gesundheit/Pflege müssen laut Lehrplan 3 sogenannte Praxismodule während des Betriebspraktikums erfüllt werden.

Wir möchten Sie bitten, den Schülerinnen und Schülern während der Zeit in Ihrer Einrichtung dazu Gelegenheit zu geben.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Beschreibung dieser Praxismodule.

Wir bitten Sie weiterhin darum, für die/ den Praktikanten am Ende des Praktikums eine Beurteilung auszufüllen und zu unterzeichnen. Sie finden dazu in der Anlage einen vorgefertigten Beurteilungsbogen.

Damit geben Sie uns einen detaillierten Überblick über das Arbeitsverhalten unserer Schülerinnen und Schüler während des Praktikums und die Möglichkeit, die praktischen Leistungen (Praxismodule) in Schulnoten einfließen zu lassen.

Zudem haben die Schülerinnen und Schüler eine Bestätigung, die sie einer späteren Bewerbung beilegen können.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter der Nummer: 06332 92460 oder auch per Email zur Verfügung.

email:

Im Voraus herzlichen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Lehrer-Team der BF1 GP/ BBS ZW

Laut Lehrplan für die Berufsfachschule 1, herausgegeben vom **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Rheinland Pfalz, vom 05.03.2014**, müssen die Schüler im 2 Schulhalbjahr min. 3 sog. Praxismodule im Rahmen Praktikums (2Tg/Wo) erfüllen. Wir haben für die Klassen der Gesundheit/Pflege folgende Themen festgelegt, worüber die Schüler am Ende des Schuljahres ein Zertifikat erhalten werden.

Handreichung für Arbeitsbetriebe und Schüler-Praktikanten

1. Praxismodul: In Einrichtungen verantwortungsvoll mitarbeiten

Folgende betriebliche Handlungskompetenzen sollen erlernt werden:

- Soziale Umgangsformen und Kommunikationsregeln
- Kennenlernen und beschreiben betrieblicher Strukturen
- Ordnungssysteme am Arbeitsplatz sollen eingehalten werden

2. Praxismodul: Sicherheits- und Hygienemaßnahme durchführen

Folgende betriebliche Handlungskompetenzen sollen erlernt werden:

- Hygienemaßnahmen kennenlernen und durchführen
- Gefahrenquellen kennenlernen und Sicherheitsbewusstsein entwickeln
- Sicherheitsregeln einhalten

3. Praxismodul: Menschen in versch. Einrichtungen entwicklungs- und altersgemäß beschäftigen

Folgende betriebliche Handlungskompetenzen sollen erlernt werden:

- Recherchen bezgl. Beschäftigungsangebote
- Mitauswahl und Mitgestaltung der Vorbereitung von Angeboten im Bezug auf Förderung
- Reflektieren und Teamaustausch